

DSTG und Politik

Grundsätzliches

Die Gesprächspartner

Soweit das möglich ist versucht die DSTG mit ihren örtlichen und überörtlichen Funktionären Kontakt zu allen 137 Landtagsabgeordneten herzustellen und zu pflegen.

Besonders wichtige Gesprächspartner sind aber die Mitglieder des für unser Ressort zuständigen Landtagsausschusses sowie natürlich Minister und Staatssekretär.

Der Landtagsausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Die wesentlichen Vorarbeiten für parlamentarische Entscheidungen leisten die Ausschüsse.

Dementsprechend sucht die DSTG seit jeher den Kontakt zum zuständigen Landtagsausschuss. War dies bislang der Finanzausschuss, so heißt er jetzt - angepasst an das neue Ministerium - Ausschuss für Finanzen und Verwaltung.

Weder aus dem neuen Namen noch aus dem alten ist sofort ersichtlich, dass dieser Ausschuss (bzw. der Minister) auch für den Landeshaushalt zuständig ist. Bei allen Bekenntnissen zur Steuerverwaltung hat das in der Vergangenheit dazu geführt, dass die vermeintlichen Haushaltsinteressen immer wieder zu Lasten der Steuerverwaltung gingen (Abbau von 2000 Stellen (12%) von 1998-2008).

Die Arbeitskreise

Gesprächspartner der DSTG waren in der Vergangenheit vorrangig die Arbeitskreise der jeweiligen Fraktionen -bestehend aus deren Ausschussmitgliedern - und die finanzpolitischen Sprecher.

Wir gehen davon aus, dass diese Kontakte auch weiterhin gepflegt werden.

Die Personen

Bis aus zwei Abgeordnete der CDU-Fraktion (MdL Herrmann – zugleich finanzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion – und MdL Hollenbach) ist im neuen Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft kein Mitglied, das zuvor schon Mitglied des „alten“ Finanzausschusses gewesen wäre.

Eine ganze Reihe der Ausschussmitglieder sind sogar erstmalig in den Landtag gewählt worden, darunter auch die finanzpolitischen Sprecher der Grünen (MdL Aras) und der SPD (MdL Maier).

So sieht der aktuelle Ausschuss aus

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Titel</u>	<u>Fraktion</u>	<u>Funktion</u>	<u>Wahlkreis</u>
Wolf	Guido		CDU	Ausschussvorsitzender	Tuttlingen
Herrmann	Klaus		CDU	Finanzpolitischer Sprecher	Ludwigsburg
Gönner	Tanja		CDU		Sigmaringen
Hollenbach	Manfred		CDU		Bietigheim-Bissingen
Jägel	Karl-Wolfgang		CDU		Rastatt
Kößler	Joachim		CDU		Bretten
Löffler	Reinhard	Dr.	CDU		Stuttgart
Mack	Manfred		CDU		Aalen
Paal	Claus		CDU		Schorndorf
Wald	Tobias		CDU		Baden-Baden
Rösler	Markus	Dr.	Grüne	stv. Ausschussvorsitzender	Vaihingen
Aras	Muhtarem		Grüne	Finanzpolitische Sprecherin	Stuttgart
Böhlen	Beate		Grüne		Baden-Baden
Hahn	Martin		Grüne		Überlingen
Lindlohr	Andrea		Grüne		Esslingen
Schwarz	Andreas		Grüne		Kirchheim
Maier	Klaus		SPD	Finanzpolitischer Sprecher	Schwäbisch Gmünd
Fulst-Blei	Stefan	Dr.	SPD		Mannheim
Haller	Hans-Martin		SPD		Albstadt
Hofelich	Peter		SPD		Göppingen
Stoch	Andreas		SPD		Heidenheim
Storz	Hans-Peter		SPD		Singen
Rülke	Hans-Ulrich	Dr.	FDP	Finanzpolitischer Sprecher	Pforzheim

Information der Abgeordneten

Positionspapier der DSTG Baden-Württemberg

Der DSTG-Landeshauptvorstand der DSTG hat in seiner Sitzung am 16./17. März 2011 die Forderungen des Steuergewerkschaftstages vom November 2010 konkretisiert. Der Landesvorstand hat nach der Landtagswahl insoweit eine Aktualisierung vorgenommen, als die im Koalitionsvertrag von Grün-Rot vereinbarten Stellenzugänge bereits berücksichtigt wurden.

Vor allem für die Landtagsabgeordneten, die mit der Steuerverwaltung bislang nichts oder eben nur so viel wie jeder Steuerbürger zu tun hatten, will die DSTG über ihren Aufbau, ihre gewerkschaftliche Ziele und die konkreten Forderungen an die Landesregierung informieren.

Den Mitgliedern des Finanzausschusses, den Fraktionsvorsitzenden, dem Minister und dem Staatssekretär sowie dem Ministerpräsidenten aber auch der Verwaltungsspitze im Ministerium wurde dieses Papier bereits zugeleitet. Alle anderen Abgeordneten soll unsere Darstellung nach den Parlamentsferien von den Ortsverbänden im jeweiligen Wahlkreis überreicht werden.

Kernstück des Papiers ist unsere Hauptforderung, die riesigen Lücken zwischen Dienstpostenbewertung und Besoldung zu schließen. Besonders krass ist das Missverhältnis im gehobenen Dienst, wo nur 15 % aller Inhaber eines A-12-Dienstpostens auch in A 12 bezahlt werden und beim Spitzenamt des mittleren Dienstes (A 9 mit Zulage), bei dem nur 18 % entsprechend ihrer Tätigkeit bezahlt werden.

Aktuelle politische Gespräche

Bislang konnten nur Gespräche mit SPD-Vertretern realisiert werden; die DSTG geht davon aus, dass sich das nach den Parlamentsferien ändern wird.

Gespräch mit dem finanzpolitischen Sprecher der SPD

Ein erstes ausführlicheres Gespräch konnten der Landesvorsitzende Klaus Becht und seine beiden Stellvertreter Jochen Rupp und Markus Scholl beim Sommerfest der SPD mit dem neuen finanzpolitischen Sprecher der SPD, MdL Klaus Maier, führen, der bei dieser Gelegenheit großes Verständnis für die Forderungen der DSTG äußerte.

Gespräch mit dem neuen Ministerialdirektor

Auch dem neuen Amtschef im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, MD Wolfgang Leidig, konnte der DSTG-Landesvorsitzende in einem ausführlichen Gespräch die Positionen unserer Gewerkschaft vortragen.

Gespräche mit Minister und Staatssekretär

Mit Minister Dr. Nils Schmid und Staatssekretär Ingo Rust ist das Ministerium an der Spitze mit zwei Fachleuten besetzt, die jahrelang als finanzpolitischer Sprecher bzw. als Vorsitzender des Finanzausschusses und in zahlreichen Amtsbesuchen sich mit den Aufgaben der Finanzämter vor allem aber auch den Sorgen der Beschäftigten vertraut gemacht haben.

Beide haben daher bei verschiedenen Gelegenheiten gegenüber dem Landesvorsitzenden und anderen DSTG-Vertretern darauf hingewiesen, dass die neue Landesregierung genau das mache, was sie gegenüber der DSTG in Oppositionszeiten vertreten habe, z.B. die Schaffung neuer Planstellen für die Steuerverwaltung.

Erste Maßnahmen

Im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, 5 mal 100 zusätzliche Stellen in den nächsten fünf Jahren sowie einen Einstellungskorridor für zusätzliche Auszubildende zu schaffen. Im Vorgriff auf den Landeshaushalt 2012 werden bereits im Nachtragshaushalt 2011 zusätzlich 50 Stellen geschaffen (die 5. Rate im Haushalt 2016 soll dann um diese 50 Stellenzugänge gekürzt werden).

Damit dürfte die Übernahmesituation sich für 2011 bereits etwas entspannen. Die Verwaltung will aber vom Übernahmeschnitt nicht abrücken. Die DSTG hat daher vorgeschlagen, Anwärtern, die unter dem Übernahmeschnitt bleiben, befristete Arbeitsverträge anzubieten, um sich in der Praxis zu bewähren und ggf. anschließend verbeamtet zu werden.

Außerdem sollen bereits in 2011 zusätzliche Anwärter eingestellt werden.

Die DSTG hat dies sehr positiv vermerkt und begrüßt, dass diese Landesregierung die Haushaltssanierung nicht nur durch Kürzung der Personalausgaben angehen will, sondern – wie es die DSTG seit Jahren und Jahrzehnten fordert – durch Verbesserung der Einnahmeseite.

Dass viel Geld durch ungleichen Steuervollzug dem Staat in der Vergangenheit entgangen ist, hat gelegentlich auch der Rechnungshof in seinen Denkschriften angeführt. Die Steuerbeamten wissen es aber noch besser, es war und ist noch viel, viel mehr. Die DSTG kämpft stets für einen verfassungsgemäßen Vollzug der Steuergesetze. Um aber alle Steuerbürger auch nur einigermaßen so zu besteuern, wie das bei Arbeitnehmern seit jeher und neuerdings auch bei Rentnern der Fall ist, fehlte uns bisher das Personal und der Politik der Wille dazu.

Die neue Landesregierung zeigt, dass sie an größerer Steuergerechtigkeit interessiert und sich darüber im Klaren ist, dass sich die Kosten für die Ausbildung zusätzlicher Steuerbeamten innerhalb kürzester Zeit amortisieren.